

Kickers halten Druck auf Freiberg hoch

NÖTINGEN. Von wegen schwere Beine: Mit einem reifen und souveränen Auftritt gewannen die Stuttgarter Kickers das Oberliga-Nachholspiel beim FC Nöttingen mit 3:0 (0:0). „Nach dem Pokalfinale war das ein Kraftakt, den das Team mit Bravour bestanden hat. Das zeigt, dass Fitness, Kopf und Charakter stimmen“, sagte Kickers-Trainer Mustafa Ünal. Die Tore vor 874 Zuschauern erzielten Denis Zagaria (55.), Kevin Dickhuber (75./18. Saisontor) und David Braig (78.).

Durch den 15. Sieg im 18. Auswärtsspiel dieser Saison zogen die Kickers zwei Spieltage vor Schluss nach Punkten mit Spitzenreiter SGV Freiberg gleich. Da die Blauen aber die um 17 Treffer schlechtere Tordifferenz haben, sind sie auf einen Patzer des SGV angewiesen. „Wir müssen am Samstag dahinter den SV Oberchern schlagen und Freiburg dadurch mit dem maximal möglichen Druck am letzten Spieltag nach Nöttingen schicken“, sagte Ünal. Der weiter an den Direkt-aufstieg glaubt: „Es gab schon weitaus größere Fußballwunder.“ Die Kickers müssen am letzten Spieltag (4. Juni, 15.30 Uhr) zu den SF Dornkörnigen. **juf**

Stuttgarter Kickers Castellucci – Fiedlering, Zagaria (85. Pn), Kalk, Köhler, Kemmerbauer – Blank, Campagna (81. Knecht), Cotic (65. Tunjic) – Braig, Dickhuber (82. Ergügl), Kiehl.

Ergebnisse und Tabellen

FUSSBALL

Conference League, Finale: AS Rom – Feyenoord (Rottterdam) 1:0.

HANDBALL

Suedenliga: THW Kiel – TuS N-Lübbecke 32:23, TVB 1898 Stuttgart – SG Flensburg Handewitt 26:28.

2. Liga: TUSEM Essen – SG BBM Bietigheim 31:27, TV Emmetten – Dessau-Rosslau 35:34.

WASSERBALL

Suedenliga, Play-offs (best of five), 4. Spiel, Finale: Wsrgo 98 Hannover – WT Spandau 1:6 (Stand: 3:1). **5. Spiel:** Wsrgo 98 Hannover – WT Spandau 1:6 (Stand: 3:1). **5. Spiel:** Wsrgo 98 Hannover – WT Spandau 1:6 (Stand: 3:1).

TENNIS

121. French Open in Paris, 2. Runde: **Männer:** Alexander Zverev (Hamburg) – Sebastian Baez (Argentinien) 2:6, 4:6, 6:2, 7:5; Kevin Krawinkel (Sachsen) – Alex Molcan (Slowakei) 6:2, 6:3, 7:6 (7/4); Rafael Nadal (Spanien) – Corentin Moutet (Frankreich) 6:3, 6:1, 6:4. **Frauen:** Angelique Kerber (Kiel) – Elsa Jacquemot (Frankreich) 6:1, 7:6 (7/2); Wiktoria Asarenka – Andrea Petkovic (Barmstedt) 6:1, 7:6 (7/3).

RAUSPORT

Giro d'Italia, 17. Etappe über 168 km von Ponte di Legno nach Lavarone: 1. Santiago Buitrago Sanchez (Kolumbien) – Iñaki Ibañeta (Spanien) 42:24 (1. St.), 2. Cipri Leemereze (Niederlande) – Jimbo Viana – 25:54 (3.), Jan Hin (Tschchien) – Wany Gobert + 2:28 Min.; 4. Hugh Carthy (Großbritannien) – EF Education-EasyPost; 5. Richard Carapaz Montenegro (Ecuador) – Ineos Grenadiers + 2:52; 6. Jai Hindley (Australien) – Bora-hansgrohe; 7. Emanuel Buchmann (Löschau/Österreich) – Bora-hansgrohe + 9:23; 8. Leonardo Kälina (Fischerhude) – Bora-hansgrohe + 9:50; 9. Ben Zwiehoff (Essen) – Bora-hansgrohe + 11:35; 10. Nico Denz (Waldshut-Tiengen) – Team DSM + 11:17; 11. Jasha Sütterlin (Freiburg im Breisgau) – Bahrain Victorious.

18. Etappe über 151 km von Borgo Valcugana nach Treviso: 1. Dries De Bondt (Belgien) – Alpein-Fenix 3:12 (1. St.); 2. Edoardo Affini (Italien) – Jumbo-Visma + 0 Sek.; 3. Magnus Cort Nielsen (Dänemark) – EF Education-EasyPost; 4. Davide Galbusera (Italien) – Bardiani – S. Albetto Dainese (Italien) – Team DSM + 14; 6. Arnaud Demare (Frankreich) – Groupama-FDJ; 7. Davide Cimolai (Italien) – Cofidis; 8. Mark Cavendish (Großbritannien) – Decolink-Quick Step; 9. Fernando Gaviria Riquelme (Kolumbien) – UAE Team Emirates; 10. Simone Cosentino (Italien) – Cofidis; 11. Emanuel Buchmann (Löschau/Österreich) – Bora-hansgrohe; 12. Leonardo Kälina (Fischerhude) – Bora-hansgrohe + 1:05 Min.; 13. Rick Zabel (Köln) – Israel-Premier Tech + 2:57; 14. Michael Schärzmann (Kempten) – Löffelholz; 15. Ben Zwiehoff (Essen) – Bora-hansgrohe; 16. Nico Denz (Waldshut-Tiengen) – Team DSM; 17. Jasha Sütterlin (Freiburg im Breisgau) – Bahrain Victorious. **Wettbewerbswertung Einzel, Stand nach der 18. Etappe:** 1. Richard Carapaz Montenegro (Ecuador) – Ineos Grenadiers (64:115 St.); 2. Jai Hindley (Australien) – Bora-hansgrohe + 3 Sek.; 3. Miguel Landa Meana (Spanien) – Bahrain Victorious + 1:03 Min.; 4. Vincenzo Nibali (Italien) – Astana Qazaqstan Team + 5:48; 5. Pedro Bilbao (Spanien) – Bahrain Victorious + 6:19; 6. Jan Hin (Tschchien) – Wany Gobert + 7:12; 7. Emanuel Buchmann (Löschau/Österreich) – Bora-hansgrohe + 7:13; 8. Domenico Pozzovivo (Italien) – Wany Gobert + 12:09; 9. Juan Pedro López (Spanien) – Trek – Segafredo + 15:10; 10. Hugh Carthy (Großbritannien) – EF Education-EasyPost + 17:00; 11. Emanuel Buchmann (Löschau/Österreich) – Bora-hansgrohe + 17:00; 12. Emanuel Buchmann (Löschau/Österreich) – Bora-hansgrohe + 17:00; 13. Emanuel Buchmann (Löschau/Österreich) – Bora-hansgrohe + 17:00; 14. Emanuel Buchmann (Löschau/Österreich) – Bora-hansgrohe + 17:00; 15. Emanuel Buchmann (Löschau/Österreich) – Bora-hansgrohe + 17:00.

EISHOCKEY

WM in Finnland, Vierte Finale: Deutschland – Tschechien 1:3, Schweden – Kanada 1:4 n.V., Finnland – Slowakei 4:2, Schweiz – USA 0:3.

Sport im TV

europasport 10.30-6.00 Uhr: Tennis: 121. French Open in Paris, 2. Runde. **ntv 18.00-20.15 Uhr:** Motorsport: 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. **DRD 14.00-16.00 Uhr live:** Iphigen: Derby-Meeting in Hamburg-Klein Flottbek. 2. Qualifikation zum deutschen Spring-olymp.

lotto-Lotto

27. Mai 21. Ausziehung des Mittwochslottos **aus 49** wurden folgende Zahlen gezogen: **4, 5, 15, 26, 32, 45. Superzahl: 5.** **spiel 77: 6 203 710.** **Landeslotterie Super 6: 216 853.** (Ohne Gewähr)

VON DIRK PREISS

STUTTGART. Tore Aleksandersen weiß, dass er und Kim Renkema einige Trümpfe in der Hand halten, wenn es darum geht, neue Spielerinnen zu Allianz MTV Stuttgart zu lotsen. Klar, das Team ist als amtierender Meister und Pokalsieger eine Topadresse in Deutschland. Aber das allein ist es nicht. Wer einmal in der voll besetzten Scharrena gespielt hat, weiß auch die Atmosphäre bei den Heimspielen zu schätzen.

„Es ist nicht schwer, Spielerinnen für Stuttgart zu begeistern“, sagt der MTV-Trainer Tore Aleksandersen. Was er aber auch weiß: dass es Ligen in Europa gibt, in denen Volleyballerinnen besser bezahlt werden. In denen noch mehr Topstars spielen. In denen das Niveau noch ein bisschen höher ist als in Deutschland. Also sagt der Coach auch: „Wenn eine Spielerin aus Italien kommt, ist die deutsche Bundesliga erst einmal ein kleiner Schritt zurück.“ Den Britt Bongaerts nun aber geht. „Sie“, sagt Aleksandersen, „war eine unserer Wunschspielerinnen.“

Die Niederländerin war zuletzt in Perugia aktiv, weiß aber bestens, was in Deutschland und speziell in Stuttgart auf sie zukommt. Zwei Jahre lang spielte sie für die Ladies in Black Aachen, ein Jahr beim USC Münster, zwei Jahre für den SSC Schwerin – mit dem sie Pokalsiegerin wurde und einst die dramatische Finalserie um die Meisterschaft im Frühjahr 2019 spielte. Im fünften und entscheidenden Spiel triumphierte seinerzeit der MTV – und die Scharrena tobte.

„Wenn eine Spielerin aus Italien kommt, ist die deutsche Bundesliga erst einmal ein kleiner Schritt zurück.“

Tore Aleksandersen, MTV-Trainer

Die 25-Jährige kennt also die Stuttgarter Stimmung, dass der Club in der kommenden Saison wieder in der Champions League vertreten ist, sprach auch für den MTV. Es passt also vieles – aber: Britt Bongaerts, die aus Perugia nach Stuttgart kommt, tritt auch ein schweres Erbe an. Gleich drei Zuspätkommesinnen standen in der vergangenen Saison im MTV-Kader. Neben Talent Hannah Kohn überzeugte Julia Nowicka ebenso wie Ilka van de Vyver. Die Belgierin riss das Team mit ihrer emotionalen Art immer wieder mit und bewies echte Führungsqualitäten. Nowicka und van de Vyver haben den Club verlassen. Aleksandersen sagt: „Es ist wirklich schwierig, wenn zwei solche guten Spielerinnen gehen.“ Dennoch ist er überzeugt: „Britt kann uns noch einmal ein Stück nach vorne bringen.“ Gemeinsam mit der 18-jährigen Hannah Kohn bildet sie künftig das Duo auf der Zuspätkommes-Position bei Allianz MTV.

„Physisch bringt sie viel ein in unsere Mannschaft“, sagt Aleksandersen, der die Neue nicht mit jenen vergleichen will, die den Verein auf dieser Position verlassen haben. Lieber verweist er auf die internationale Erfahrung der 1,85 Meter großen Bongaerts, die 2020 von Schwerin aus in die polnische Liga gewechselt war. „Das ist für uns vor allem in der Champions League wichtig.“

Mourinho beschert Rom XXL-Partynacht

Nach 61 Jahren des Wartens gewinnt die AS Rom wieder einen internationalen Wettbewerb. Und „The Special One“ rückt endgültig in den Trainerolymp auf.

TIRANA. Eigentlich war José Mourinho schon reif für den Urlaub. Doch während in der Heimat Hunderttausende Fans der AS Rom den ersten europäischen Titelcup seit 61 Jahren feierten, hatten seine Conference-League-Champions noch eine letzte Überraschung für ihn parat: Sie stürmten den Pressekonferenzraum und überschütteten den breitgründenden Mourinho mit Bier.

Der selbst ernannte „Special One“ liehete das obligatorische Zeremoniell nach seinem nächsten geschichtsträchtigen Sieg nicht nur souverän weg, sondern blühte noch mal richtig auf. Kurz nach Mitternacht hüpfte Mourinho plötzlich eifrig mit, bevor er spontan entschied, dass die Bierdusche seiner Titelmannschaft ein würdiger Schlusspunkt für das eigentlich noch laufende Frage- und Antwort-Spiel ist. Mourinho war mit seiner Mannschaft einfach verschwunden.

„Wir haben Geschichte geschrieben. Dieser Titel bringt den Leuten Freude“, hatte er zuvor nach dem 1:0-Finalsieg über Feyenoord Rotterdam, mit dem sich die Römer in Tirana zum ersten Gewinner der Conference League krönten, gesagt. Und wie! In



Die Niederländerin Britt Bongaerts war zuletzt in Perugia aktiv, weiß aber bestens, was in Deutschland und speziell in Stuttgart auf sie zukommt. Foto: Getty Images/Contrasto

Dass der Club nun nur noch zwei anstelle von drei Zuspätkommesinnen unter Vertrag hat, sieht Aleksandersen lediglich in der Vorbereitung als Nachteil, wenn Britt Bongaerts wohl mit dem niederländischen Nationalteam unterwegs ist. Ansonsten soll die Doppelpesetzung auch dazu führen, dass Hannah Kohn ihre Spielanteile bekommt und sich weiterentwickeln kann.

Britt Bongaerts ist nach Marie Schölzel, Barbara Wezorko (beide Mittelblock), Michelle Petter (Libero) und Alexis Hart (Diagonalangriff) der fünfte Neuzugang für Allianz MTV Stuttgart. Kristal Rivers (Diagonalangriff), Simone Lee, Maria Segura Palles (beide Außenangriff), Rosa Koskela (Libero) und Elaine Timmerman (Mittelblock) bleiben wie Hannah Kohn beim MTV.



Sammlung komplettiert: José Mourinho mit seiner aktuellsten Trophäe. Foto: AFP/Contrasto

der italienischen Heimat feierten allein 50.000 Menschen im Stadion Olimpico. Dazu kamen Autokorso, Hipkonzerte und Feuerwerke, die Tifosi legten sich am Kolosseum und überall in der Stadt in den Armen. Die XXL-Party bis zum Morgengrauen des Donnerstags erinnerte in ihren Ausmaßen an die ganz großen Erfolge von Europameister Italien. „Grazie Roma“, titelte die „Gazzetta dello Sport“ am Donnerstag, das römische Blatt „Corriere dello Sport“ wählte die Gelb-Roten gar „im Paradies“. „Tutto-sport“ huldigte „Mou, dem König von Rom“. „Ich war zu 100 Prozent sicher, dass die Sai-

son mit einem besonderen Ereignis enden würde – und so ist es passiert“, sagte der 59 Jahre alte Mourinho, der mit dem Triumph in Albanien mal wieder mehrere Einträge im Fußball-Geschichtsbuch vollbrachte: erster Trainer, der alle drei aktuellen europäischen Wettbewerbe gewonnen hat; erster Trainer, der mit vier verschiedenen Clubs einen internationalen Titel gewonnen hat; und dazu eine europäische Endspielbilanz von 5:0. Noch Fragen? Mourinho sagte: „Wir haben unseren Job erfüllt. Heute haben wir Geschichte geschrieben.“ Beinahe gönnerhaft konnte er in diesem Zuge als Sechster der Serie A mitteilen, dass das Team nicht für die Qualifikation für die Champions League gemacht war.

Wilde Emotionen nach dem Schlusspfiff Schon im – für Final-Verhältnisse – winzigen Stadion von Tirana hatte Mourinho auch Schlusspfiff wilde Emotionen gezeigt. Erst rannte er unkontrolliert über den Rasen und weinte, später küsste er die Trophäe noch vor der offiziellen Übergabe durch die Uefa-Delegation. „Jetzt fühle ich mich wie ein richtiger Römer“, sagte er und stellte zu seiner Zukunft klar: „Ich bleibe, da gibt es keine Zweifel.“

Doch geht es nach dem Portugiesen, hat er nach einer langen und kraftzehrenden Saison nicht mehr viel Power übrig. „Es ist eine Schande, dass meine Spieler jetzt zum Nationalteam gehen – wenn sie die gleiche Energie haben wie ich, sollten sie direkt zum Strand gehen“, sagte Mourinho. **dpa/sid**

Reform im Amateurfußball wird absegnet

Klare Mehrheit für Spielklassen- und Verbandsstrukturreform mit nur noch zwölf Bezirken ab der Saison 2024/25.

VON JURGEN FREY

STUTTGART. Der außerordentliche Verbandstag in der Carl-Benz-Arena in Stuttgart zog sich: Erst um 22.20 Uhr am Mittwochabend wich bei Matthias Schöck die Anspannung. Da verkündete der Präsident des Württembergischen Fußball-Verbands (WFV) das Ergebnis der geheim durchgeführten Abstimmung zur Spielklassen- und einer Verbandsstrukturreform, 226 der 285 Delegierten stimmten der Beschlussvorlage zu, die ab der Saison 2024/25 statt 16 nur noch zwölf Bezirke und Bezirkligen vorsieht. Die erforderliche Zweidrittelmehrheit wurde mit 79,5 Prozent klar übertroffen. „Ich habe den Verlauf der Beratungen über dreieinhalb Stunden als sehr positiv erlebt. Wir haben engagiert Argumente ausgetauscht und offene, sachliche Diskussionen geführt“, sagte Schöck, „am Ende haben wir ein demokratisches Ergebnis, und ich bitte alle, dies zu akzeptieren.“



„Ich bitte darum, das Ergebnis zu akzeptieren.“ Matthias Schöck, WFV-Präsident

Der Bezirk Stuttgart hatte für die Reform gestimmt, und der Bezirksvorsitzende Michael Spörer sagte: „Ich bin froh, dass nach sechseinhalb Jahren endlich ein Knopf dran ist.“ Stuttgart wird mit einem Teil des Bezirks Böblingen/Calw fusionieren. Das heißt, die Clubs aus dem Gebiet Böblingen werden ab 2024 in einer Bezirksliga Stuttgart/Böblingen (Spörer: „Über die genaue Bezeichnung haben wir noch nicht nachgedacht“) spielen – und bei einem Aufstieg nach der Landesliga Staffel 2 und nicht mehr der Landesliga Staffel 5 angehören. Vereine aus dem Bezirk Donau/Ilzer wechseln dafür aus der Landesliga-Staffel 2 in die Staffel 4. Verbunden ist das neue Modell auch mit einem verschärften Abstieg aus den Bezirksligen 2022/23 und 2023/24. Im ersten Jahr soll die Liga von 16 auf 14, im zweiten von 14 auf zwölf reduziert werden. Für Stuttgarts Bezirkschef Spörer steht fest: „Die Fusion wird die Qualität und die Attraktivität der Bezirksliga erhöhen.“

Die Calwer Vereine werden dem Bezirk Nördlicher Schwarzwald zugeschlagen. Welche sie noch zuwachen erhalten könnten. Verbleibe eine der SV Deckenpfronn erwägen, den Bezirk zu wechseln, also – obwohl dem Kreis Böblingen zugehörig – künftig im Bezirk Calw/Nördlicher Schwarzwald spielen zu wollen. Ihr Argument: Sie wollen nicht unter der Woche durch den Stuttgarter Kessel zu einem Spiel nach Cannstatt fahren.

Dem „Gott“ droht das Ende

FRANKFURT AM MAIN. Zlatan Ibrahimovic trommelte seine Teamkollegen zusammen, ergriff im Moment des großen Triumphs das Wort – um ihn herum ehrfürchtige Stille. „Bleibt cool, Jungs. Ich werde nicht auf Wiedersehen sagen“, schrie der egozentrische Stürmerstar nach der Meisterschaft mit dem AC Mailand durch die Kabine und löste eine Jubelstunde aus. Doch wenige Tage später könnten diese Worte hinfallen sein, denn selbst ernaunten „Gott“ droht das Karriereende.

Mit 40 Jahren streikt der Körper – und zwar langfristig. Wie Milan mitteilte, fällt Ibrahimovic wegen einer Operation am linken Knie sieben bis acht Monate aus. Bei einem länger geplanten Einsatz müsste in Lyon das vordere Kreuzband rekonstruiert werden, auch am Meniskus gab es Nachbesserungsbedarf. Dem Schweden steht die längste Pause seiner Laufbahn bevor.

Schon in der Rückrunde war er wegen Knie- und Achillessehnenproblemen lange ausgefallen. „Ich habe Angst aufzutreten“, betonte er immer wieder. Er wolle so lang weiterspielen, „wie er sich gut fühlt“. Die Torquote sprach auch in dieser Saison weiter für ihn, in gerade einmal 1006 Einsätzen gelangen dem Mittelstürmer in der Serie A acht Tore. Noch zu seinem runden Geburtstag im Oktober hatte er sich mit Benjamin Bouton verglichen: „Ich würde alt geboren, und ich werde jung sterben.“ Sein Körper, sagt ihm nun etwas anderes – das Ende als Fußballer ist wohl nicht mehr fern. **sia**